

20 min, 26.03.2019

## Zürich/Region

7



Edgardo Gysel und seine Frau Gudrun geniessen ihren Finderlohn: Eine Flasche Rotwein.

# «Es gibt doch noch gute Menschen»

WIESENDANGEN. Leser-Reporter Dominic D. vergass bei einer Tankstelle sein Portemonnaie. Die Finder brachten es dann sogar zu ihm nach Hause.

«Wenn es mehr solche Menschen geben würde, hätten wir weniger Probleme auf der Welt», sagt Dominic D. Der 37-jährige hatte am Samstagmittag bei einer Tankstelle in St.Gallenkappel SG getankt. Nach dem Bezahlen legte er sein Portemonnaie kurz aufs Autodach. «Doch leider fuhr ich los und vergass es.» Er sei sofort zurückgefahren, als er dies realisiert habe – vom Portemonnaie keine Spur mehr.

Am Sonntagmorgen dann die grosse Überraschung: «Ein Pärchen klingelte bei mir an der Tür und fragte, ob ich etwas verloren hätte», so D. Er habe die Frage bejaht und sein Portemonnaie mitsamt Inhalt zurückerhalten. Das Paar reiste dafür extra von Jona SG in das rund eine Stunde entfernte Wiesen-

dangen im Kanton Zürich. «Natürlich habe ich ihnen einen Finderlohn und eine Flasche Wein gegeben. Es gibt also doch noch gute Menschen auf dieser Welt», so der Leser-Reporter.

Für die Finder, Edgardo Gysel und seine Frau Gudrun Schweizer, war die Rückgabe selbstverständlich: «Hätte ich etwas verloren, wäre ich auch sehr froh darüber gewesen.

Ausserdem ist es auch ein tolles Gefühl für uns als Finder.»

Der Blick von D. sei sehr emotional gewesen, als sie bei ihm vor der Tür gestanden hätten. «Das hat mich berührt», so Gysel. Den Wein haben er und seine Frau noch am selben Abend genossen. «Es war schön, helfen zu können, und ich würde es jederzeit wieder tun.» JUU



Dieses Portemonnaie hatte D. in St.Gallenkappel verloren.